© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der voriges Jahr als Regimentsarzt nach Java gieng und jetzt schon, als Arzt und Naturforscher, so wie einst Thunberg, eine Gesandtschaft nach *Japan* zu begleiten bestimmt ist. Bei der enthusiastischen Liebe unsers Freundes für die Naturkunde, bei seinen ausgebreiteten Kenntnifsen, bei der ausgezeichneten Unterstützung, deren er sich vom Gouvernement zu erfreuen hat, dürfen wir uns gewifs viel von dem Erfolg dieser Reise versprechen.

Bonn. Dr. Nees v. Esenbeck d. j.

III. Botanische Notizen.

1. In den *Schriften der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg*, (Marburg bei Krieger 1823.) findet sich S. 118 — 152 ein sehr lesenswerther Aufsatz von Hrn. Prof. Wenderoth unter dem Titel: *Beiträge zu der Flora von Hessen*, der besonders Berichtigungen, Kritiken und Nachträge zu *Mönchs methodus plantarum horti et agri Marb.* enthält, und wovon wir folgendes auszeichnen: „Nur dann erst kann ein vollendetes Ganze werden, wenn alles einzelne dazu vorhanden ist. So auch mit den Floren einzelner Gegenden, ganzer Länder und dann der allgemeinen. Diese macht sich von selbst, wenn nur jene erst in erforderlicher Beschaffenheit vorhanden sind.“ — Im Verlaufe der Einleitung bemerkt Hr. W. dafs er längst schon zu einer *Flora Hassiaca* gesammelt habe, dafs ihm nur noch die Untersuchung einiger entfernter interessanter Gegenden abgehe um alles zusammenzutragen, so je-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03539-0336-0

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

doch unter seinen jetzigen Verhältnissen unmöglich sey, und weswegen wir dazu eine günstigere Lage von Herzen wünschen. Unter den Cryptogamen bemerkt Hr. W. eine neue von *Lecanora rubra A.* verschiedene (wahrscheinlich mit L. Hematomma oder porphyria verwandte) Art, die er *L. coccinea* nennt. „Der Thallus ist ein milchweisses ungleichförmig aufgetragenes Pulver, nach dem Umfange hin gleichformiger werdend. Die Apothecien sind lebhaft cinnoberroth, jung klein, in die Kruste eingesenkt, wie Punkte, durch Risse getrennt, scheinbar von ihr gerandet, dann älter und gröser verschoben, länglich, convex, aus dieser hervorragend.— *Athyrium fontanum* ist an den von M. angegebenen Orten nirgends mehr zu finden. Bei *Pteris aquilina* bemerkt H. W. dass er einstens an einer nach Westen gelegenen Bergwand, die man abgetrieben und zu neuer Holzsaat gerodet hatte, eine grosse Menge dieses Gewächses mit vollen Fructificationen angetroffen habe, weil es an Einwirkung von Licht und Wärme nicht gebrach, was in so ferne ganz mit unserer Erfahrung übereintrifft, als wir dies Gewächs nur in den sehr warmen Sommern 1811 und 1822 mit reichlichen Früchten angetroffen haben. — *Hippuris vulgaris* hat Mönch aus seiner Flora nur deswegen weggelassen, weil er es in seinem Systeme nicht unterzubringen wusste! Die 3 bekannten Callitrichen hält Hr. W. für sehr distinkte Arten. Bei den *Cyperaceen* erfahren wir beiläufig, dass Hr. Hofr. Schrader an einer neuen Ausgabe des ersten Theils seiner Flora

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03539-0337-6

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

germ. arbeite, und Hr. W. drückt den Wunsch aus dafs es dem trefflichen Agrostologen gefallen möchte, hiebei zugleich auch die *Junceen* und *Cariceen* zu berücksichtigen, dem wir von ganzem Herzen beistimmen. Neben *Carex leporina*, meint Hr. W. sey auch noch *C. ovalis* aufzunehmen. Da aber *C. leporina Goud.* (lagopina Wahl.) eine Pflanze der höchsten Alpen ist, die bei Marburg nicht wachsen kann, so möchten wir Hrn. W. eine genauere Untersuchung beider bei Marburg vorkommenden Formen empfehlen. Sollte des Verf. Abweichung von *Carex remota* nicht etwa zu *C. brizoides* gehören? *Carex pendula Moench* ist nichts anders als *C. vesicaria L.* Die *Carex mutabilis Willd.* halten wir für eine grofse Form von *C. glauca*. *Carex ambigua Mönch*, die Hrn. W. früher eine Form von *glauca* zu seyn schien, kommt ihm jetzt als eigene Art vor, die sich von derselben durch schlanken Wuchs, schmälere, wenigere und minder graugrüne Blätter, das längere untere Deckblatt, die wenigern, dünnern, spitzern männlichen, und den Mangel der untern langgestielten weiblichen Aehren, die viel längern, braunern, spitzen, mit einem weifslichen Streiffen auf dem Rücken gezeichneten, nicht in eine vorgezogene Spitze sich endigenden Blüthenschuppen, die 2 Narben und glatten Achenien unterscheidet. Da schon eine *C. ambigua* existirt, so nennt sie W. *C. Mönchiana* und definirt sie so: C. spicis masculis binis ternisve basin versus foemineis breviter pedunculatis erectis acutis, stigmatibus duobus, fructibus ovatis obtusis glabris

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03539-0338-1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

squamis lanceolatis acutis brevioribus. Uns ist bei dieser Gelegenheit *Carex Micheliana Smith.* und *C. Schraderi Sehk.* beigefallen. *Scirpus palustris* β *minor*, (Scirpus varius Schreb.) bestimmt Hr. W. auch als eigene Art unter dem Namen *Eleocharis polycaula*, mit ihren beiden Varietäten *E. p.* α *stricta* und β *curvula*. „Immer noch sieht man „die Behauptung aus einem Buche ins andere über„gehen, dafs es die Saamen von *Festuca fluitans L.* „seyen, aus denen man in Polen und Böhmen die „beliebte Mannagrütze bereite, nachdem doch längst „nachgewiesen ist, dafs man dazu die Saamen von „*Polygonum Fagopyrum* verwendet."

Ueber die Familie der *Junceen* macht Hr. W. manche interessante Bemerkungen, worüber wir seine genauern Beobachtungen noch zu erwarten haben. Dafs *Juncus conglomeratus* und *effusus* in einander übergehen, will uns nicht einleuchten. Der Leersische margo dilatatus membranaceus culmi, der sich bei ersterer Pflanze als constant, bei letzterer niemals zeigt, ist ein sehr wesentliches Kennzeichen, und wäre sehr zu wünschen, bei allen verwandten Pflanzen so etwas wahrzunehmen. Auch ist der culmus durus, laeviter striatus von einem culmo molli laevissimo leicht zu unterscheiden, was aber nur im frischen Zustande bemerkbar ist. Was die merkwürdigen Formen von *Juncus glaucus* und *Luzula maxima* betrifft, so wünschten wir sehr, dafs uns Hr. W. der Zusendung derselben würdig achten möge. Ein *Juncus pedatus Jacq.* ist uns auch nicht bekannt geworden, wohl aber *J. pe-*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03539-0339-9

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

diformis Vill. der mit *Luzula spicata* verwandt, die Mönchische Pflanze nicht seyn kann. — Mit Vergnügen werden wir die baldige versprochene Fortsetzung empfangen, indem durch solche critische Beobachtungen die wichtigsten Entdeckungen gefördert werden.

2. *Veronica gentianoides und V. pallida.*

Hornemann hatte gewifs seine Ursachen, die *Veronica pallida* aufzustellen, und er, aber auch nur er konnte Vahl's *V. gentianoides* kennen, da er dessen Herbarium besitzt. Durch Marschall Biebersteins und andrer gleichnamige Pflanze, wurde mir der Gegenstand auch undeutlich, allein ich traute deshalb doch Hornemann keineswegs zu, dafs er aus einer Art zwei gemacht habe, die sich völlig glichen, wie dies mit der *V. gentianoides Auct.* und seiner *V. pallida* der Fall ist. Kürzlich hatte ich das seltne Glück, die *Flora graeca* durchzusehen, von der freilich nur 50 Exempl. und gröfstentheils in London existiren, und hier sah ich, dafs die Diagnosen ganz gut sind, und *V. gentianoides — eine gentianenblaue Blumenkrone mit weifsem Mittelraum* hat, während Hornemann seine neue Art, von der blafs weifslichblauen Farbe der Blumenkrone benannte. — Wir müfsen Schultes sehr danken, dafs er so viele Meinungen zusammen stellt, als ihm zu Gebot stehen, die Entscheidung findet sich für alles mit der Zeit, und Jussieus „weise Zweifel" brachten der Wissenschaft mehr Nutzen, als so vieler anderen absprechende willkührliche Entscheidung. R.

☞ Mit der heutigen Nro. wird der L Bogen der *Sylloge* nebst der dazu gehörigen Kupfertafel ausgegeben.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03539-0340-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1823

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische Notizen 716-720